

## **Tagesordnungspunkt 1**

### **Information über die geplante Nutzung des Aussiedlerhofes Rothenbaumerhof 2**

Zu diesem TOP übergibt der Vorsitzende das Wort an Chingunjav Borkhuu von Weidmond aus Essenheim, der mittels Beamer-Präsentation das geplante Nutzungskonzept eines mongolischen Jurtencamps für den gegenwärtig leerstehenden Aussiedlerhof Rothenbaumerhof 2 in der Gemarkung Becherbach vorstellt.

Kurzurlaube und Ausflüge sind der wachsende Sektor in dem in Coronazeiten stark angestiegenen Binnentourismus. Die neue Generation von Reisenden sucht nach alternativen Erfahrungen in Unterkünften mit Story und Style, legen Wert auf Nachhaltigkeit und Nähe zur Natur sowie einen angemessenen Komfort zu einem fairen Preis. „Das Erlebte ist der neue Luxus“. Diesem Lebensstil entsprechend soll ein naturnahes Erlebnis in einem multifunktionalen Jurtencamp angeboten werden.

Außer den Jurten sind vorerst keine baulichen Maßnahmen am Hof vorgesehen. Im Zuge von Aufräumarbeiten sollen versiegelte Flächen rückgebaut werden. In unmittelbarer Nähe des Hofes ist der Bau von zehn Jurten in traditioneller und moderner Bauweise geplant. Die Jurten werden auf mobilen terrassenähnlichen Bodenflächen errichtet und sind über flexible barrierefreie Holzstege zugänglich. Die Jurten werden alle 3-6 Monate zwecks Trocknung der Filzhülle und Regeneration der Standfläche umgesiedelt. Am Hof wird ein mobiler Container mit Sanitäreinrichtungen aufgestellt, welche durch Komposttoiletten ergänzt werden.

Zielgruppen sind reisefreudige Menschen aller Altersklassen mit hohen Ansprüchen an Individualität und Authentizität, wie städtische Familien, Kunst- und Kultur-interessierte, Abenteurer, Naturfreunde, Studiengruppen, Schulklassen und Kinder-gärten sowie auch die in Deutschland lebenden Mongolen, Kasachen und Kirgisen.

Neben Unterkunft in verschiedenen Jurten sollen auch Gastronomie mit traditioneller mongolischer Küche und Trendfood wie Hawaii-Bowls sowie Kurse in Joga, Pilates, und Malerei angeboten und Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und auch Feste und Hochzeiten durchgeführt werden.

Gemeinsam erreichbare Ziele wären

Ausbau der Attraktivität und überregionale Bekanntheit als Tourismusort  
Vorbild für Diversifikation der Landwirtschaft und nachhaltiger Tourismus  
Erweitertes Kulturangebot mit wirtschaftlichen Synergieeffekten durch innovative und zukunftsorientierte Kooperation zwischen Unternehmen und Gemeinde  
ggfls. auch bilaterale Kooperation mit der Mongolei.

Im Nachgang äußern sich die Ratsmitglieder wohlwollend und aufgeschlossen dem geplanten Projekt gegenüber. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Realisierung, insbesondere für die über die Privilegierung eines landwirtschaftlichen Betriebes im Außenbereich hinausgehende Nutzung, noch planungs- und baurechtliche Voraussetzungen z.B. durch einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu schaffen sind. OG und VG werden das Vorhaben unterstützen.